



POST AUS POPPENHAUSEN

Amtsblatt der Gemeinde Poppenhausen



Jahrgang 51

Freitag, 8. Januar 2021

Nummer 1

Verabschiedung von Frau Kohlinger in den Ruhestand

Am Mittwoch, 16.12.2020 wurde die langjährige Mitarbeiterin Frau Gabriele Kohlinger nach 30 Jahren Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung in ihren wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Am 01. Dezember 1990 begann Frau Kohlinger ihre Tätigkeit im Einwohnermeldeamt. Auch für das Passamt sowie das Gewerbeamt als auch das Friedhofswesen und für soziale Angelegenheiten war sie der Ansprechpartnerin. Ebenfalls gehörte die Informationssicherheit zu ihren Aufgaben sowie die EDV-Betreuung von 1996 bis ins Jahr 2018.

Im Jahr 1995 wurde Frau Kohlinger zur Standesbeamtin bestellt. Im Januar 2019 wurde das Standesamt nach Niederwerrn verlegt. Etwa 80 Eheschliessungen konnte sie in dieser Zeit vollziehen.

Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit verfügt Frau Kohlinger über ein großes Fachwissen. Mit Rat und Tat stand sie den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung zur Seite.

In seiner Ansprache bedankte sich Bürgermeister Ludwig Nätscher für ihren engagierten Einsatz in all den Jahren und wünschte ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute. Im Anschluss überreichte er das Präsent der Gemeinde sowie das Geschenk der Kolleginnen und Kollegen.



Foto: Gemeinde Poppenhausen

AMTLICHE NACHRICHTEN

Rathaus geschlossen!

Aufgrund des Corona-Virus müssen Beschränkungen des Publikumsverkehrs stattfinden.

Eindämmung des Corona-Virus

Die wichtigste Maßnahme zur Eindämmung des Corona-Virus ist Vermeidung von Sozialkontakten. Der 1. Bürgermeister Ludwig Nätscher appelliert deshalb an die Bürger der Gemeinde Poppenhausen ihre Besuche im Rathaus **nur aus triftigen Gründen und auf absolut notwendige Fälle** zu beschränken. „Wir müssen unseren Parteiverkehr in den nächsten Wochen leider erheblich beschränken. Dies tun wir zum Schutz aller Bürgerinnen und Bürger, um die Verbreitung des Corona-Virus so gut wie möglich einzudämmen.“

Bitte sehen Sie derzeit von Besuchen im Rathaus ab und kontaktieren Sie uns zunächst telefonisch oder per E-Mail.

Sie erreichen die Telefonzentrale unter der 09725/7110-0. Für den direkten Kontakt mit den zuständigen SachbearbeiterInnen finden Sie die erforderlichen Kontaktdaten auf unserer Homepage <https://www.poppenhausen.de/buergerservice-und-politik/rathaus/mitarbeiter/>

Fundanzeige

Folgende, nachstehend aufgeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:

Smartphone, gefunden am 03.01.2021 am Ortsausgang Poppenhausen Richtung Kronungen

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von 6 Monaten nach Anzeige des Fundes beim Fundbüro bzw. der Polizei auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf die Gemeinde des Fundortes übergeht.

gez. Nätscher,
1. Bürgermeister

Friedhofsgrube Pfersdorf wieder an gewohnter Stelle

Nach Fertigstellung der Sanierung der „hinteren“ Friedhofszufahrt am Friedhof Pfersdorf ist nun auch die Abfallgrube wieder am gewohnten Standort, jedoch in neuer „Aufmachung“ nutzbar.

Wir möchten vorsorglich darauf hinweisen, dass nur die Entsorgung von Friedhofsabfällen gestattet ist.

Vielen Dank für Ihre Geduld!

Kehrbezirksübernahme

Der bisherige bevollmächtigte Bezirks-schornsteinfeger, Herr Stephan Matuschka hat sich auf eigenen Wunsch zum 1.1.2021 in den Raum Maßbach versetzen lassen. Er bat mich, Ihnen für die langjährige reibungslose Zusammenarbeit und das ihm entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Die Regierung von Unterfranken hat mich mit Wirkung zum 1.1.2021 zu seinem Nachfolger bestellt und mit der Wahrnehmung der Aufgaben des zuständigen bevollmächtigten Bezirks-schornsteinfegers für den Kehrbezirk Schweinfurt Land 4 = Niederwern, Euerbach und Kronungen Teilgebiete von Obbach und Oberwern, betraut.

Sie erreichen mich unter:

Felix Keßler
bevollmächtigter
Bezirksschornsteinfeger
Heinrich-Heine-Straße 25
97688 Bad Kissingen
Telefon: **0971 785 19 330**
Mobil: **0175 562 4804**

E-Mail: info@kaminkehrer-kessler.de

Ich freue mich Sie schon bald persönlich kennenzulernen und hoffe mir Ihr Vertrauen ebenfalls erarbeiten zu können.

Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, bin ich jederzeit für Sie erreichbar.

Corona-Pandemie

Die aktuellen Informationen zur Allgemeinverfügung finden Sie auf der Seite des Landratsamtes Schweinfurt unter www.landkreis-Schweinfurt.de/corona

Ablesung von Zisternen-, Gartenwasser- und Stallzählern



Bitte lesen Sie Ihren **Gartenwasserzähler** bzw. Ihren **Stallzähler** zum Jahresende ab und melden Sie den Stand baldmöglichst, **spätestens bis zum 15.01.2021** beim

Hinweis: Wir sind umgezogen! Ab 23.11.2020 sind wir unter der neuen Adresse und Tel-Nr. zu erreichen. Bitte beachten Sie die neuen Kontaktdaten.

Abwasserzweckverband Obere Werntalgemeinden, Kläranlage 2, 97505 Geldersheim

Tel. 09721/7843-0, Fax 09721/7843-12 oder E-Mail tanja.brix@azv-geldersheim.de
Wir bitten um Beachtung, dass laut § 3 Abs. 4 Buchstabe a) der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung jedoch Wassermengen bis zu 12 m³ jährlich vom Abzug ausgeschlossen sind.

Ebenso möchten wir alle **Zisternenbesitzer mit Brauchwassernutzung** bitten, die Zählerstände zum Jahres-

ende für Ihre Zisterne abzulesen und baldmöglichst, **spätestens bis zum 15.01.2021** beim Abwasserzweckverband zu melden.

Sollten Sie keinen Zähler für die Zisterne eingebaut haben, wird nach § 3 Abs. 2 Satz 4 der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung die pauschale Regelung angewandt.

Unsere Satzungen zum Nachlesen finden Sie auf unserer Internetseite www.azv-obere-werntalgemeinden.de.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Nach dem **15.01.2021** eingehende Meldungen können bei der Kanalabrechnung 2020 nicht mehr berücksichtigt werden!

Abwasserzweckverband Obere Werntalgemeinden

Geldersheim

Probealarmierung der Sirenen im Landkreis Schweinfurt

Am 09.01.2021 findet zwischen 11.45 Uhr und 12.00 Uhr die Durchführung der Probealarmierung der Sirenen durch die ILS für den Inspektionsbereich 2 statt!

Neuorganisation der Problemmüllsammlung im Landkreis Schweinfurt

Neuer Abfuhrplan und neue Firma ab 2021

Im Zuge der Neuvergabe der Problemmüllsammlung im Landkreis Schweinfurt kommt es ab 2021 zu Änderungen. Der langjährige Partner des Landkreises, die Firma VEOLIA, wird durch den neuen Auftragnehmer, die Firma Knettenbrech + Gurdulic, Frühstockheim, abgelöst.

Die mobile Problemmüllsammlung durch den neuen Auftragnehmer Knettenbrech + Gurdulic findet nach wie vor im Frühjahr und im Herbst statt. In jeder Gemeinde gibt es jeweils einen Samstags-Termin, den alle Ortsteile nutzen können. Dazu kommen weitere Termine in größeren Ortsteilen. Nachdem sich in den letzten Jahren gezeigt hat, dass vor allem in kleineren Ortschaften nur wenige bzw. keine Bürger die mobile Problemmüllsammlung in Anspruch genommen haben, wird die Problemmüllabfuhr hier an den Bedarf angepasst. Termine in der Nähe stehen im jeweiligen Abfallkalender (unterhalb des Kalendariums). Eine Übersicht über alle Abfuhrtermine, z.B. auch der Nachbarorte, findet sich auf der Webseite oder auch in der neuen Abfall-App des Landkreises.

Die Abgabe von Abfällen an der stationären Sammelstelle der Firma VEOLIA in Bergrheinfeld ist ab dem 1. Januar 2021 nicht mehr möglich. Stattdessen erfolgt die Sammlung ab Januar 2021 an festen Terminen an den beiden Wertstoffhöfen des Landkreises (Wertstoffhoff am Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle und an der Kompostanlage Gerolzshofen).

Das Sammelfahrzeug der Firma Knettenbrech + Gurdulic nimmt dort in der Regel in der ersten Woche des Monats (von November bis März jeweils samstags, von April bis Oktober jeweils donnerstags bzw. freitags) zu festgelegten Zeiten Problemabfälle in haushaltsüblichen Mengen (bis 25 kg bzw. Liter) an.

Erster Sammeltermin ist Samstag, 9. Januar 2021, von 8 bis 9:30 Uhr an der Kompostanlage Gerolzhofen bzw. von 11 bis 13 Uhr am Wertstoffhof Rothmühle.

Nur bestimmte Problemabfälle (wie Lacke, Leuchtstoffröhren, Feuerlöscher und Batterien) können wie bisher ganzjährig zu den gewohnten Öffnungszeiten am Wertstoffhof Rothmühle abgegeben werden.

Bei Fragen rund um die Problemmüllsammmlung hilft die Abfallberatung des Landkreises gerne unter Tel. 09721/55-546 bzw. per Mail an abfallberatung@irasw.de.



Die **Interkommunale Allianz Oberes Wermtal** ein Zusammenschluss von zehn Gemeinden im Umland der Stadt Schweinfurt sucht in Vollzeit (befristet auf 2 Jahre) zum **01.03.2021** einen

Allianzmanager (m/w/d)

Ihr Verantwortungsbereich:

- Umsetzung von Projekten aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) vor allem im Bereich der Innenentwicklung
- Fortführung laufender Aufgaben und Projekte.
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Interdisziplinäres Arbeiten in enger Kooperation mit den Gemeinden, Behörden und Bürgern

Ihre Qualifikation:

- Akademischer Abschluss im Fachgebiet Geografie, Regionalplanung oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Fachkenntnisse in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Management von Projekten und Raumentwicklungsprozessen
- Moderations- und Verhandlungsgeschick sowie selbstständiges Arbeiten und Ideenreichtum in der Umsetzung

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **15.01.2021** bevorzugt in elektronischer Form an: simone.seufert@euerbach.de oder postalisch an: Interkommunale Allianz Oberes Wermtal, Rathausplatz 1, 97502 Euerbach, z.Hd. Frau Erste Bürgermeisterin Simone Seufert.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.oberes-wermtal.de, bei Fragen zum Stelleninhalt gibt Ihnen gerne Frau Eva Fenn weitere Auskünfte: Tel. 09726-915527, info@oberes-wermtal.de

Neuer Aussichtsturm auf dem Zabelstein ist fertiggestellt – Eröffnung muss wegen Corona noch warten



Bildrechte/Fotograf: Landratsamt Schweinfurt/Anand Anders

Die Bauarbeiten vor Ort sind weitestgehend abgeschlossen. Aufgrund der Corona-Pandemie kann der neue Turm aber noch nicht für die Öffentlichkeit freigegeben werden

Rechtzeitig vor dem Wintereinbruch konnten alle bauausführenden Firmen ihre Arbeiten abschließen - nun steht ein neuer Aussichtsturm auf dem Zabelstein. Der Turm in Holz-Stahlbauweise fügt sich gut in die Landschaft ein und sollte eigentlich noch heuer für die Öffentlichkeit freigegeben werden. Aufgrund der aktuellen Pandemie muss der Eröffnungstermin allerdings verschoben werden. „Der Turm ist fertig, aber aufgrund der Corona-Situation ist es leider nicht möglich, ihn wie geplant für den Publikumsverkehr freizugeben“, erklärt Landrat Florian Töpfer. „Was das betrifft, bitte ich noch um ein wenig Geduld. Schauen wir derweilen auf das Positive: Die Bauarbeiten sind nach Plan verlaufen, der Turm entspricht neuesten Sicherheitsstandards und optisch ist das Bauwerk ein echter Hingucker.“

Töpfer bedankt sich bei den beteiligten Firmen und insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hochbauamts im Landratsamt Schweinfurt - dort wurde unter der Leitung von Frank Hart das Bauprojekt zielgerecht geplant und umgesetzt.

Der Zabelstein ist mit circa 483 Metern die höchste Erhebung des nördlichen Steigerwalds und sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen aus Nah und Fern ein beliebtes Ausflugsziel im südlichen Landkreis Schweinfurt. Ein erster Aussichtsturm auf dem Zabelstein wurde bereits im Jahr 1956 errichtet. Diesem Aussichtsturm folgten noch zwei weitere Türme. Der neu gebaute Aussichtsturm ist demnach bereits der vierte Turm an der gleichen Stelle. Wie der alte bietet auch der neue Turm von seiner Aussichtsplattform eine wunderbare Fernsicht in das Steigerwaldvorland, bei klarem Wetter sogar bis in das Maintal, die Haßberge und die Rhön.

Wann wird der neue Zabelsteinturm geöffnet?

Das steht aufgrund der aktuellen Corona-Situation noch nicht fest. Selbstverständlich wird die Verwaltung die aktuelle Corona-Situation im Blick haben und den Aussichtsturm sobald wie möglich zum Besuch freigeben.

Wer übernimmt die Kosten für den neuen Zabelsteinturm?

Die Kosten für den neuen Aussichtsturm bleiben nach aktuellem Stand im Kostenrahmen und wurden (zunächst) vom Landkreis Schweinfurt übernommen. Dem Landratsamt steht für den Turmbau sowie begleitende Maßnahmen (u.a. Informationstafeln) ein Gesamtbudget in Höhe von 475.000 Euro zur Verfügung, inklusive möglicher Fördergelder. Was die Fördergelder betrifft: Das bayerische Umweltministerium hat dem Naturpark Steigerwald e. V. als Maßnahmenträger über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) eine Förderung in Höhe von 230.000 € für den neuen Turm in Aussicht gestellt.

Dies entspricht einem Fördersatz von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

So sieht der neue Zabelsteinturm aus

Den Grundriss des neuen Aussichtsturms mit einer Gesamthöhe von etwa 19,50 Metern bildet ein regelmäßiges Sechseck mit einer Seitenlänge von etwa zwei Metern. Die Außenstützen auf den sechs Eckpunkten sind in Brettschichtholz ausgeführt, was die gebogene Form ermöglicht. Für die horizontalen Querträger zwischen den Stützen sowie die Aussteifungsdiagonalen wurden schlanke Stahlquerschnitte verwendet. Zudem wurde für die hochbelastete Treppenanlage korrosionsgeschützter Stahl genutzt. Ab einer Höhe von 11,25 Metern sind die Holzstützen nach außen gebogen, sodass sich das Sechseck bis auf eine Seitenlänge von etwa vier Metern aufweitet. Dadurch entsteht die notwendige Fläche für die Aussichtsplattform.

So wurde der neue Zabelsteinturm vor Ort aufgebaut

Um die im Werk vorgefertigten Bauteile und den Kran für die Montage in einem ersten Schritt bis zum Turmstandort transportieren zu können, mussten die Wege vom Zabelsteinparkplatz aus ertüchtigt werden. Der Leiter des Hochbauamts, Frank Hart, berichtet, dass der Transport der Brettschichtholzstützen ohne diese Vorarbeiten nicht möglich gewesen wäre. „Trotz der Vorarbeiten ging es aber immer noch sehr knapp zu. Wir hätten keinen Zentimeter weniger ertüchtigen dürfen. Fast hätte ein nicht stammbündig zurückgeschnittener Aststummel mit den Bindern beim Transport kollidiert.“ Nachdem die erste große Hürde geschafft war, wurden im nächsten Schritt die sechs Außenstützen aus Brettschichtholz mithilfe eines großen Mobilkrans aufgestellt und mit schlanken Stahlquerschnitten verbunden. Danach wurde die Treppenanlage und die Aussichtsplattform mit dem Kran von oben hineingehoben und an den bereits montierten Außenstützen und den Stahlquerschnitten befestigt. Abschließend wurden die Außenstützen mit Holzschindeln aus Lärchenholz verkleidet.

So entstand der neue Zabelsteinturm von Anfang 2018 bis Ende 2020 im Schnelldurchlauf

Zum Jahreswechsel 2017/2018 wurde der Vorgängerturm aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit gesperrt. Eine Überprüfung der Statik durch externe Fachleute hatte gezeigt, dass der Turm erhebliche Mängel aufwies. Weitere Untersuchungen zeigten, dass bei einer Sanierung Kosten und Nutzen in keinem vertretbaren Verhältnis gestanden hätten. Aus diesem Grund fiel die Entscheidung auf den Neubau des Turms. Nach diversen Gesprächen mit den zuständigen Stellen, Verbänden und Staatsbehörden wurde die Planungsleistung ausgeschrieben und beauftragt. Parallel hierzu wurde nach geeigneten Fördermöglichkeiten gesucht und es wurden erste Fördervoranfragen gestellt. Der erste Vorentwurf für einen neuen Turm ähnlich dem Lörmecke-Turm (ein Aus-

sichtsturm im Naturpark Arnsberger Wald, Sauerland) lag dann bereits Mitte 2018 vor. Von diesem Vorentwurf waren zunächst alle begeistert. Problematisch waren bei diesem Turm allerdings die Kosten, denn diese wurden deutlich höher geschätzt als ursprünglich angenommen. In den Folgemonaten wurden Vorentwürfe für kostengünstigere Türme ausgearbeitet. Im Februar 2019 hatten die Mitglieder des Kreisausschusses des Landkreises Schweinfurt dann mehrheitlich für den Neubau des Turms nach dem Entwurf der jetzigen Bauweise gestimmt. Daraufhin wurde der Entwurf für den Turm in der heutigen Form weiter präzisiert. Es wurden vor allem Pläne und eine detaillierte Kostenberechnung erstellt. Daneben wurden die Bauantragsunterlagen und die Zuwendungsantragsunterlagen vorbereitet und bei den zuständigen Stellen eingereicht. Zudem wurde der Vorgängerturm von rund 30 ehrenamtlichen Mitgliedern des THW Gerolzhofen Stück für Stück zurückgebaut. Ende 2019 lag dann sowohl der Baugenehmigungsbescheid von der unteren Bauaufsichtsbehörde als auch der Inaussichtstellungsbescheid von der Regierung von Unterfranken vor. Dem Bau des neuen Turms stand somit nichts mehr im Weg. Es wurden die Ausschreibungsunterlagen für die bauausführenden Firmen vorbereitet. Zudem wurde der direkte Kontakt zu den bauausführenden Firmen vor allem auch im näheren Umkreis gesucht. Daneben wurde die Detailstatik des Tragwerksplaners durch die LGA, das Prüfam für Standsicherheit, abschließend geprüft. Anfang 2020 wurden die bauausführenden Arbeiten ausgeschrieben und beauftragt. Unmittelbar nach der Beauftragung folgte die endgültige Planung und Vorfertigung des Turms bei den Firmen.

Ablauf von Anfang 2018 bis Ende 2020 auf einen Blick

Ende 2017/Anfang 2018

Sperrung des Turms

Entscheidung zwischen Neubau oder Sanierung

bis Mitte 2018

Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen

Ausschreibung und Beauftragung der Planungsleistung

Ausschreibung und Beauftragung von Gutachterleistungen

Ausarbeitung eines Vorentwurfs ähnlich dem Lörmecke-Turm

bis Ende 2018/Anfang 2019

Ablehnung des Vorentwurfs ähnlich dem Lörmecke-Turm aus Kostengründen

Ausarbeitung von Vorentwürfen für kostengünstigere Türme

bis Mitte 2019

Ausarbeitung des Entwurfs für den Turm in der heutigen Form

Ausarbeitung von Planunterlagen und einer detaillierten Kostenberechnung für den Turm in der

heutigen Form

Abbau des Vorgängerturms

bis Ende 2019/Anfang 2020

Eingang des Baugenehmigungsbescheids und des Inaussichtstellungsbescheids

Prüfung der Detailstatik durch LGA

Kontaktaufnahme mit bauausführenden Firmen

bis Mitte 2020

Ausschreibung und Beauftragung der Bauleistungen

Beginn der Werkplanung und der Vorfertigung der Bauteile

bis Ende 2020

Wegeertüchtigung

Montage des Turms vor Ort

Ab 2021 Umstellung auf Terminbuchungen in der Zulassungsstelle des Landratsamtes Schweinfurt

Terminbuchungen bereits jetzt für den Zeitraum ab 04.01.2021 möglich

Der Besuch der Zulassungsstelle des Landratsamtes Schweinfurt ist ab 4.1.2021 nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Durch diese Maßnahme ergeben sich viele Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger und daneben trägt sie auch der aktuellen Corona-Situation Rechnung. Die Wartezeiten für Bürgerinnen und Bürger werden durch die Möglichkeit der Terminbuchung reduziert. Zudem können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielter auf die Arbeitsvorgänge vorbereiten, sodass auch die Bearbeitungszeiten spürbar verkürzt werden.

Ihren Wunschtermin können sich die Bürgerinnen und Bürger ab sofort rund um die Uhr über unser Online-Buchungssystem reservieren, welches unter folgendem Link zu finden ist:

www.landkreis-schweinfurt.de/zulassungstermin

Während der Buchung müssen einige notwendige persönliche Daten eingegeben werden. Zum Abschluss des Vorgangs erhalten die Nutzerinnen und Nutzer eine E-Mail mit ihrem gebuchten Termin. Dieser Termin muss anschließend innerhalb von drei Stunden bestätigt werden, da er sonst verfällt.

Grundsätzlich sollen Termine online gebucht werden. Sollte die Online-Terminvereinbarung im Einzelfall für Bürgerinnen und Bürger jedoch nicht möglich sein, steht ihnen natürlich auch unsere telefonische Hotline unter der 09721/55-255 zur Verfügung.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, vor Ort die bekannten Hygienevorschriften zu beachten. Die Zulassungsstelle darf nur mit Mund-Nasen-Bedeckung betreten werden. Zudem sollte vorrangig bargeldlos mit EC-Karte bezahlt werden.

Für das Landratsamt Schweinfurt ist die Online-Terminvereinbarung ein weiterer Schritt auf dem Weg hin zur digitalen Behörde. Eine Service-Dienstleistung, die allen Beteiligten zu Gute kommt.

Die Zulassungsstelle im Landratsamtes Schweinfurt ist auch während des aktuellen Lockdowns für die Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt zu den üblichen Öffnungszeiten bis zum 30.12.2020 ohne Termin und ab dem 4.01.2021 mit Termin erreichbar.

Stellenausschreibung



Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Rhön-Maintal-Gruppe in Poppenhausen sucht **ab sofort, spätestens zum 01.04.2021**:

Bautechniker (Tiefbau) m/w/d

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe in unserem technischen Büro, auf Baustellen und in den Versorgungsanlagen. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarif des TV-V. Eine ausführliche Stellenbeschreibung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.rmg-poppenhausen.de

Idealerweise verfügen Sie über

- eine abgeschlossene Ausbildung zum Bautechniker, vorzugsweise Tiefbau
- Erfahrung in einem CAD-System (vorzugsweise Auto-CAD)
- sichereren Umgang mit der EDV, speziell Kenntnisse MS-Office (Word, Excel, etc.)
- Erfahrung in der Bauleitung/Bauüberwachung (wünschenswert)
- den Führerschein der Klasse B (zwingend erforderlich)

Sie sind flexibel, teamfähig und belastbar. Sie arbeiten selbstständig und mitdenkend. Sie haben Führungserfahrung, Sozialkompetenz und Durchsetzungsvermögen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail bitte **bis zum 15.01.2021** ausschließlich als PDF-Dokument an (bewerbung@rmg-poppenhausen.de) oder per Post. Für Fragen steht Ihnen unser Betriebsleiter, Herr Eusemann unter 09725 700-141 gerne zur Verfügung.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus im Oberen Werntal

Samstag, 09.01. – Samstag der Weihnachtszeit

Kützberg 18:30 Messfeier Int.: Werner Christ; Franziska u. Wilhelm Rückert u. Ang.; Fam. Stürmer und Warmuth; Magdalena und Gustav Drescher

Sonntag, 10.01. – TAUF DES HERRN

L1: Jes 42, 5a. 1-4. 6-7 od. Jes 55, 1-11
L2: Apg 10, 34-38 od. 1Joh 5, 1-9 Ev: Mk 1, 7-11

Poppenh.	08:30	Messfeier Int.: Ludwina Kröckel u. Eltern u. Pfr. Hartinger
Pfersdorf	08:30	Messfeier Int.: Linus und Rita Härterich
Hain	10:00	Messfeier Int.: Ägidius Gutgesell und verst. Ang.; Konrad Reichert, Eltern und Schwiegereltern; Hilmar Herold a. J.
Maibach	10:00	Messfeier in der Zehntscheune Int.: Rudolf, Berta und Elfriede Göbel, Heinrich und Hermine Karg; Ida und Karl Weippert, Erna und Alois Geyer und Annemarie Pfeuffer
Maibach	18:00	Rosenkranz in der Kirche

Samstag, 16.01. – Samstag der 1. Woche im Jahreskreis

Hain 18:30 Messfeier für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 17.01. – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: 1Sam 3, 3b-10. 19 L2: 1Kor 6, 13c-15a. 17-20

Ev: Joh 1, 35-42

Poppenh.	08:30	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Kronungen	08:30	Messfeier Int.: Helene Karg; Herbert Karg; Anna Maria Klein
Kützb.berg	10:00	Messfeier Int.: Gottfried Dees (2. Seelenamt); Hilmar Dees (3. Seelenamt); Magdalena, Gustav und Erna Drescher
Maibach	10:00	Messfeier in der Zehntscheune Int.: Juliane und Gottfried Vierheilig und verst. Ang.; Barbara und Edmund Cohaus und Ang.; Emil und Frieda Rügamer
Maibach	18:00	Rosenkranz in der Kirche

**Evang.-Luth. Pfarramt
Obbach****1. Sonntag nach Epiphania, 10.01.**

09.00 Uhr Gottesdienst in der Evang. Kirche Obbach
10.15 Uhr Gottesdienst im evang. Bet-
saal Poppenhausen

Leider können aufgrund der 8. Bay. Infektionsverordnung (§ 5) derzeit keine Chöre, Gruppen und Kreise stattfinden.

Seit 1. Dezember ist auch der Konfirmandenunterricht verboten. Gottesdienste dürfen aber unter den gegebenen Hygieneschutzbestimmungen gefeiert werden.

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Aufgrund der hohen Infektionszahlen, bitten wir Sie den Mund-Nasenschutz während des gesamten Gottesdienstes zu tragen.
- Der Sicherheitsabstand muss eingehalten werden.
- Die Gemeinde darf nicht singen.
- Setzen Sie sich bitte auf den Platz, der Ihnen vom Sicherheits-Team gezeigt wird.
- Kommen Sie bitte rechtzeitig, da wir nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung haben - auf Grund der Abstandsregeln können 15 bis 25 Personen (je nach gleichem Hausstand) am Gottesdienst teilnehmen.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nur unter diesen Bedingungen Gottesdienst feiern wollen. Wir wollen das uns von Gott geschenkte Leben schützen.

VEREINSNACHRICHTEN**Gemeindeteil Kützb.berg****Turn- und Sportverein
1928 e.V.****Christbaumsammlung 2021**

Liebe Kützb.berger,
am Samstag den 9. Januar 2021 findet die Sammlung der Weihnachtsbäume statt.

Bitte stellen Sie Ihren ab geleerten Weihnachtsbaum bis 9 Uhr an der Straße bereit. Und platzieren Sie 2 Euro Unkostenbeitrag am Baum.

Mit sportlichen Grüßen
Diana Wolf

Gemeindeteil Maibach**Kath. Junge Gemeinde****Absage der Jahreshauptversammlung**

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen verschieben wir unsere Jahreshauptversammlung von Januar auf einen unbestimmten Termin im Frühjahr!

Club 28 / KJG Maibach

Ausreichende Ernährung, die allen Menschen ein gesundes Leben erlaubt, ist möglich.

Bitte helfen Sie helfen!

www.brot-fuer-die-welt.de

Kindergarten**Lasst uns froh und munter sein**

Fotos: Montessori Kinderhaus

Dieses Jahr durfte leider der heilige Nikolaus nicht zu uns in die Einrichtung kommen. Aber wir hatten trotzdem einen sehr schönen Nikolaustag. Wir putzten die Woche vorher unsere Stiefel und diese hat der Nikolaus am Wochenende abgeholt. Am 07.12.2020 waren wir schon am Morgen sehr aufgeregt, ob der Nikolaus unsere Stiefel zurückbringt und ob er diese auch befüllt hat. Wir hörten die Legende vom heiligen Nikolaus, wie er den Menschen geholfen hat und wie er zum Bischof geworden ist. Und dank der heutigen Technik, konnten wir den heiligen Nikolaus sogar sehen. Denn er hatte den Erzieherinnen ein Video geschickt und dieses konnten wir uns anschauen. Und dann plötzlich, hörten wir endlich die Glocke läuten. So konnten wir uns auf die Suche nach unseren Stiefeln machen. Und tatsächlich, alle Stiefel waren wieder da und sogar mit einer Kleinigkeit befüllt - ein paar Nüsse, Mandarinen, Goldtaler und natürlich einem Schokoladennikolaus. „Dankeschön, Dankeschön, lieber Nikolaus!!“

Frohe Weihnachten!

„Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.

Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf der zarten Kugeln bricht.

„Frohe Weihnacht“ klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.

Leuchtet hell vom Himmelszelt -
hinunter auf die ganze Welt.

(Autor unbekannt)

Die Aufregung in den Augen der Kinder zu sehen, ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes. Das Christkind war dieses Jahr etwas früher bei uns. Denn ab dem 16.12. mussten wir unser Kinderhaus schließen.



Foto: Montessori Kinderhaus

Wir genossen den letzten Tag mit den Kindern besonders und hoffen, nach den Ferien alle Kinder wieder bei uns begrüßen zu können.

Ein gesundes neues Jahr wünscht das Team vom Montessori Kinderhaus in Maibach

Kriegerverein

Liebe Mitglieder,

aufgrund der aktuellen Situation findet heuer keine Versammlung statt.

Wenn wieder möglich, wird im neuen Jahr zur nächsten Jahreshauptversammlung eingeladen.

gez. der Vorstand

Freiwillige Feuerwehr

Absage der General- und Dienstversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Pfersdorf verschiebt Ihre traditionell am Jahresanfang stattfindende General- und Dienstversammlung aufgrund der aktuellen Pandemielage bis auf weiteres.

Sollte aufgrund eines abflachenden Infektionsgeschehens im Laufe des Jahres 2021 wieder eine Versammlung möglich sein, wird dies rechtzeitig bekannt gegeben!

gez. Florian Kleinhenz

1. Vorstand FFW Pfersdorf



Foto: Kindergarten Pfersdorf



Partizipation leicht gemacht: Politische Bildung

Gegen Einsendung von 2,20 Euro in Briefmarken erhalten Sie von uns ein Probeexemplar:
Naturfreundejugend Deutschlands
Haus Humboldtstein, 53424 Remagen

Musikverein

Absage Generalversammlung

Die Generalversammlung am Sonntag den 10.01.2021, kann aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden und wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Dieser wird rechtzeitig bekannt gegeben.

gez. die Vorstandschaft

Kindergarten

Nikolaus in Pfersdorf

Im vergangenen Jahr, in dem wir auf viel verzichtet haben, hat uns der

Nikolaus nicht vergessen, die Kinder haben sich sehr gefreut!

Gemeindeteil Poppenhausen

**Stammtisch Fichte
Christbaumsammlung 2021
voraussichtlich am Samstag,
16. Januar ab 10.00 Uhr in
Poppenhausen und Hain**



Wir vom Stammtisch „FICHTE“ versuchen auch heuer wieder eure Christbäume wie gewohnt einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Natürlich steht auch bei

uns alles im Zeichen von Corona und wir müssen abwarten, ob wir die Aktion zu diesem Zeitpunkt durchführen können.

Falls die Corona Regeln am 16.01.2021 eine solche Aktion zulassen, werden wir euch natürlich rechtzeitig informieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Aktion unterstützen!

Stammtisch Fichte
Bernd Hohmann
1. Vorstand

**Mitteilungen der
Interkommunalen Allianz
Oberes Werntal**



**Allianz Oberes Werntal erhält
Fördermittel für die Erstellung eines
interkommunalen Denkmalkonzeptes
Zum Erhalt dorfbildprägender und regionaltypischer Bausubstanz**

Ein weiteres Projekt mit „Modellcharakter“ bahnt sich an. Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLFD) fördern erstmals gemeinsam die Erstellung eines interkommunalen Denkmalkonzeptes für eine gesamte Region, die ILE Oberes Werntal.

„Üblicherweise findet die Erarbeitung eines Denkmalkonzeptes nur für einen Ortsteil einer Kommune statt“ informiert Dr. Thomas Gunzelmann vom BLFD, zuständig für das Referat Bürgerbeteiligung und städtebauliches Erbe in Schloss Seehof (Memmelsdorf). Dass nun eine ganze Allianz mit 46 Dörfern in den Blick genommen wird ist dem Mitwirken des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken unter der Zuständigkeit von ILE-Betreuer Johannes Krüger zu verdanken. Ziel der pionierhaften Zusammenarbeit beider Ämter ist der Erhalt der dorfbildprägenden Bausubstanz, um die Wohnqualität und die besondere Identität zu stärken. „Auch wollen wir die Sensibilität der Bevölkerung für die historische Bausubstanz fördern, sowie aktiv auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten des Denkmalschutzes und des Amtes für Ländliche Entwicklung aufmerksam machen“ beschreibt Johannes Krüger die Projektziele des Interkommunalen Denkmalkonzeptes im Oberen Werntal. Daher wird neben den denkmalgeschützten Häusern auch die regionstypi-

sche und ortsbildprägende Bausubstanz dokumentiert, um final eine Förderung für private Bauherren zu ermöglichen. Der Markt Werneck hat in Stellvertretung für die zehn Allianzgemeinden die Projektleitung übernommen. Die Projektlaufzeit beträgt eineinhalb Jahre. Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken fördert die Erstellung des Konzeptes mit einem Anteil von 45% der Gesamtkosten. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege übernimmt 35% der Kosten, die Interkommunale Allianz trägt einen Eigenanteil von 20%.

Als beauftragtes Planungsbüro wird das Architektur- und Ingenieurbüro Perleth (Schweinfurt) tätig, in Kooperation mit dem Büro für Stadt- & Denkmalpflege Christiane Reichert (Bamberg) und dem Büro für Kultur in Dorf & Flur, Dr. Sabine Fechter (Fladungen).

Das IKDK bildet eine Grundlage für weitere Planungen

„Wir erhoffen uns eine Arbeitsgrundlage für jeden Gemeinderat, um zukünftige Planungen zu erleichtern. Auch geht es final vor allem darum, eine weitere Förderung für private Bauherren mit auf den Weg zu bringen“ bestärkt Sebastian Hauck, Bürgermeister des Marktes Werneck, die Ziele des Projektvorhabens für die Allianz.

Vorangegangen war die erfolgreiche Evaluierung von zehn Jahren aktiver Innenentwicklung im Oberen Werntal, die zeigte, dass sich der Fokus auf „innen“ für die Allianzgemeinden gelohnt hat. Zum anderen machten diese positiven Ergebnisse bewusst, dass die vorrangige Innenentwicklung vor einer weiteren Außenentwicklung ein so prägendes Leitbild der Zusammenarbeit darstellt, das beibehalten werden soll. Daher stand die Überlegung im Raum, wie der erfolgreiche Weg weiter vorangetrieben werden kann. Schnell war klar, dass auch die „privaten Häuslebauer“ verstärkt motiviert werden müssten und dass finanzielle Förderprogramme in der Bevölkerung gut angenommen werden.

Zum Auftakt des Modellvorhabens skizzierte das beauftragte Planungsbüro den Projektverlauf. Mit dabei erstmals eine eigens für das Projekt eingerichtete „Steuerungsgruppe“, bestehend aus Vertretern aus jeder Gemeinde sowie dem Kreisheimatpfleger Guido Spahn, um eine möglichst breite Beteiligung und Transparenz, bis hinein in den Gemeinderat und in die Bevölkerung zu ermöglichen. Allen Beteiligten ist es ein Anliegen, die regionaltypische Gestaltung ihres Lebensumfeldes -im privaten und im öffentlichen Raum- weiter zu stärken. Das Projekt stellt damit einen weiteren Baustein der Innenentwicklung im Oberen Werntal dar.

Start des Interkommunalen Denkmalkonzeptes

in der Allianz Oberes Werntal

Die ILE Oberes Werntal hat in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken ein Interkommunales Denkmalkonzept (IKDK) für die gesamten 46 Dörfer der Allianz in Auftrag gegeben (wie bereits berichtet).

Ziel ist es, die Ortskerne mit ihren regionaltypischen und ortsbildprägenden Gebäuden zu stärken und wiederzubeleben. Final ist eine finanzielle und fachliche Unterstützung für „private Häuslebauer“ vorgesehen. Damit stellt das IKDK einen weiteren Baustein der Innenentwicklung im Oberen Werntal dar.

Beteiligte Partner

Inhaltlich wird das Modellvorhaben vom architektur- und ingenieurbüro perleth (Schweinfurt), dem Büro für Stadt- & Denkmalpflege Christiane Reichert (Bamberg) und dem Büro für Kultur in Dorf & Flur, Dr. Sabine Fechter (Fladungen) bearbeitet.



Büro Perleth:
Joachim Perleth



sowie Christiane Wichmann



und Leonie Wabra

Beginn mit den Dörfern „Hergolshausen“ und „Pfersdorf“

Das Projekt startet mit einer Bestandsaufnahme der historischen Bausubstanz (Modul 1). Los geht es damit ab Januar 2021 in den Probedörfern Hergolshausen und Pfersdorf. Dabei werden auch Fotoaufnahmen der Gebäude erstellt. Diese Daten werden ausschließlich für das IKDK verwendet.

Die Kartierungen und Dokumentationsarbeiten vor Ort

werden vom Büro für Stadt- & Denkmalpflege Christiane Reichert und Ralf Jost (für die Gemeinden Bergheinfeld, Waigolshausen und Wasserlosen sowie den Markt Werneck) und dem Büro für Kultur in Dorf & Flur, Dr. Sabine Fechter (für die Gemeinden Mittelbrunn, Euerbach, Geldersheim, Niederwerrn, Oerlenbach und Poppenhausen) arbeitsteilig durchgeführt.

Anbei stellen wir Ihnen das Planungsteam der Bestandsaufnahme vor:



Christiane Reichert



Ralf Jost



Dr. Sabine Fechter

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Die Erfassung aller anderen Dörfer wird ab April bis Ende des Jahres 2021 erfolgen. Alle Ergebnisse werden öffentlich in drei Abendveranstaltungen oder digital, je nach Corona-Situation, vorgestellt, voraussichtlich Ende des Jahres 2021 / Anfang 2022.

Im zweiten Schritt werden die Schwächen der vorhandenen Bausubstanz ermittelt, Ziele festgelegt sowie anschließend ein planerisches Konzept erarbeitet (Modul 2).

Im dritten Schritt soll es den Kommunen, aber auch privaten Bauherren ermöglicht werden, für bestimmte Einzelfälle mit fachlicher und finanzieller Unterstützung Lösungen zu erarbeiten (Modul 3). Für die gesamte Projektlaufzeit sind 1,5 Jahre angesetzt. Informationen zum Modellvorhaben gibt es im Internet unter www.oberes-werntal.de in der Rubrik „Wohnen“ / „bauen“ unter dem Stichwort Interkommunales Denkmalkonzept (IK-DK).

SONSTIGES

Unfälle mit Leitern und von Leitern zählen zu den schwersten und folgenreichsten

in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und im Gartenbau

Stürze von Leitern und erhöht liegenden Arbeitsplätzen führen zu schwersten Verletzungen: Schädel-Hirn-Traumata, oft irreparabel; Wirbel-Brüche, öfter mit Querschnittslähmungen; Beckenbrüche, immer mit langwierigsten Heilungsverläufen; Polytraumata – so ziemlich alles am Körper ist gebrochen, gerissen, verletzt ...

Leitersturzopfer, die den Sturz überleben, leiden oft ihr Leben lang weiter an den Sturzfolgen. Viele sind regelrecht verzweifelt, weil die Heilungsverläufe so mühsam oder kaum erkennbar sind.

Auf der anderen Seite gibt es Personen, die Leitern wie selbstverständlich verwenden – auch viele ältere Personen. Für Letztere sind Leitern besonders gefährlich – weil der Gleichgewichtssinn mit dem Menschen altert und ihn anfälliger für Schwindelanfälle und Ohnmacht macht.

Jede/jeder, der vor hat, eine Leiter zu benutzen, sollte drei Überlegungen anstellen:

- Wozu will/muss ich auf die Leiter steigen. Ist es das Risiko wert?
- Kann ich geringfügige Arbeiten in der Höhe zusammenfassen (z. B. Leuchtmittel wechseln, Kabel anbinden, Bretter festnageln, Beschläge ausbessern, Äste abschneiden, ...), wenn ein Arbeitskorb, ein sicherer Teleskop-Ausleger auf dem Betrieb ist?

- Wieviel ist mir mein Leben, meine Gesundheit wert? Was wird aus meiner Familie / meinem Betrieb, wenn ich Leiterunfall-Langzeitopfer bin?

Die Außendienstmitarbeiter beurteilen zusammen mit den Betriebsunternehmern, den Beschäftigten und den Familienangehörigen das Risiko bei Arbeiten in der Höhe und speziell auf Leitern gemeinsam. Gemeinsam werden dann Maßnahmen erarbeitet, um die Risiken zu minimieren.

Stürze mit und von Leitern müssen weniger werden. Die extrem hohen Kosten (einzelne Leiterunfälle kosten sechs- bis siebenstelligen Beträge, die von der Solidargemeinschaft beglichen werden müssen) und vor allem das langanhaltende, tiefgreifende Leid der Betroffenen und deren Betriebe und Familien erzeugen Handlungsbedarf.

Bewegen wir uns weg von der Leiter – hin zu sicheren, zukunftsfähigen Alternativen für Arbeiten im Betrieb.

Infos und Tipps:

Für Franken: Marianne Schön, Tel. 0561 785 13480, für Schwaben und Oberbayern: Rita Kanjo, Tel. 0561 785 13172, für Niederbayern und Oberpfalz: Elisabeth Forstmeier, Tel. 0561 785 14120, und die Ihnen vertrauten Außendienstmitarbeiter der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft innerhalb der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

Fritz Allinger
Friedrich.allinger@svlfg.de

Entwicklung der schweren und tödlichen Waldunfälle und Maßnahmen zur Risikominimierung

Auch das Jahr 2020 ist in Bayern wieder geprägt von vielen schweren und auch leider zu vielen tödlichen Waldunfällen. Betroffen ist im überwiegenden Ausmaß der bäuerliche Waldbesitz.

Zunehmende Waldschäden (Trockenheit, Dürre, Schadinsekten, Pilzbefall) zwingen Waldbesitzer, tätig zu werden.

Schlechter Holzpreis einerseits und geringere Käferschäden im Süden Bayerns aufgrund der besseren Wasserversorgung andererseits dämpfen die Unfallentwicklung.

Schwere „Käferschäden“ im Fränkischen, speziell im Frankenwald, lassen dort weiter steigende Unfallzahlen erwarten.

Grundsätzlich gilt: Großflächige Schadereignisse senken die Unfallzahlen – hier wird verstärkt Technik eingesetzt.

Viele kleine Schadereignisse (z. B. kleine Käferester, Einzelbaum-Würfe, vereinzelte Schneebruchbäume, „fleckweise“ absterbende Bäume wegen Dürre oder Trockenheit) treiben das Unfallgeschehen in die Höhe – insbesondere im bäuerlichen Wald. Bäuerlich geprägte Waldbesitzer sind diejenigen, die sich Waldarbeit durchaus zutrauen und die auch gerne im Wald arbeiten, ihre Kernkompetenzen nicht im Wald haben, son-

dern in der Rinderzucht, Milchviehwirtschaft, in der Schweinezucht/-mast, im Biogas oder im Ackerbau. Sie sind die am meisten gefährdete Gruppe. Sie tragen das höchste Risiko im Wald zu verunglücken.

Fritz Allinger
Friedrich.allinger@svlfg.de

Impressum

Post aus Poppenhausen

Mitteilungsblatt der
Gemeinde Poppenhausen



Erscheinungsweise: wöchentlich jeweils freitags

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte
des Verbreitungsgebietes

- Herausgeber, Druck und Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG, Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim, Tel.: 09191/7232-0;

www.wittich-forchheim.de

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Poppenhausen,
Ludwig Nätscher, Martin-Werner-Platz,
97490 Poppenhausen,
oder seine jeweilige Vertretung im Amt
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Christian Zenk in LINUS WITTICH Medien KG.
- Jährlicher Bezugspreis: Bei Verteilung innerhalb des Verbreitungsgebietes
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zzt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Gemäß Art. 8, Abs. 3 des Bayerischen Pressegesetzes (BayPrG) wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Welt verbessern Pate werden

Sichern Sie mit
31 Euro im Monat das
Leben eines Kindes.
Werden Sie Pate!

Rufen Sie uns an:
0180 33 33 300

(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz;
ggf. abweichender Mobilfunktarif)

Kindernothilfe e. V.
Düsseldorfer Landstr. 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de

